

Kirchdorf investiert 80.000 Euro in digitale Alarmierung für Feuerwehr

Kirchdorf investiert 80.000 Euro in digitale Funkmeldeempfänger für die Feuerwehr und unterstützt Musikschule und Sportclub vor der Sommerpause.

In der Gemeinde Kirchdorf an der Amper stehen einige wichtige finanzielle Entscheidungen an, die sich auf die zukünftige Sicherheit und Gemeinschaftsangebote auswirken werden. Vor der Sommerpause hat der Gemeinderat beschloss, verschiedene Zuschüsse zu bewilligen, die unter anderem die Feuerwehr, die Musikschule und den Sportclub betreffen. Diese Initiativen sind nicht nur ein Zeichen für die Unterstützung lokaler Organisationen, sondern auch ein Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des ehrenamtlichen Engagements.

Finanzielle Unterstützung für die Feuerwehr

Die Feuerwehr Kirchdorf ist auf dem Weg zu einer wichtigen Modernisierung. Um sicherzustellen, dass die Einsatzkräfte auch in Zukunft schnell und effizient alarmiert werden können, hat die Gemeinde beschlossen, rund 80.000 Euro für 127 digitale Funkmeldeempfänger, sogenannte Pager, bereitzustellen. Diese Maßnahme wurde notwendig, da die Leitstelle Erding auf eine digitale Alarmierung umstellt, und die Feuerwehr somit auf die neuen Technologien angewiesen ist. Für die Gemeinde bedeutet dies eine finanzielle Verpflichtung, die bewusst eingegangen wird, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Musikschule und Sportclub als bedeutende

Gemeinschaftsressourcen

Nicht nur die Feuerwehr profitiert von den Beschlüssen, auch die Musikschule Ampertal erhält finanzielle Unterstützung. Die Mitgliedschaft der Gemeinde vergrößert die Schülerzahl von etwa 60 auf 83, was die Kosten für die Kommune auf rund 23.000 Euro ansteigen lässt. Zudem beantragte der Sportclub Kirchdorf wie jedes Jahr die Übernahme der Hallengebühren, was etwa 4.600 Euro kosten wird. Diese Investitionen in Bildung und Sport verdeutlichen das Engagement der Gemeinde, den Bürgern vielfältige Aktivitäten und Bildungsangebote zu ermöglichen.

Schnelle Hilfe nach dem Hochwasser

Ein weiteres zentrales Thema ist die Unterstützung, die nach dem Jahrhunderthochwasser nötig war. Bürgermeister Uwe Gerlsbeck (CSU) hat entschieden, bereits vor der Genehmigung durch den Gemeinderat finanzielle Mittel in Höhe von 24.000 Euro für ausgeliehene Maschinen zu zahlen, die zur Bekämpfung der Hochwasserfolgen benötigt wurden. Dies zeigt nicht nur die Dringlichkeit der Situation, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein des Bürgermeisters, der den Helfern aus der Region sofort die benötigte Entschädigung zukommen lassen wollte. Es wurde zugesichert, dass der Gemeinderat nach Abschluss aller Zahlungen eine detaillierte Kostenaufstellung erhalten wird, um Transparenz über die finanziellen Belastungen zu schaffen.

Fazit: Ein starkes Zeichen für die Gemeinschaft

Die finanziellen Zuschüsse, die der Gemeinderat Kirchdorf bewilligt hat, sind wichtig für die Gewährleistung der Sicherheit, das kulturelle Angebot und die sportlichen Aktivitäten der Gemeinde. Diese Maßnahmen stärken nicht nur das Ehrenamt, sondern fördern auch den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.

Die Bürger von Kirchdorf können sich darauf verlassen, dass ihre Gemeinde in Krisenzeiten schnell zur Stelle ist und gleichzeitig auch in die Zukunft ihrer sozialen und kulturellen Institutionen investiert.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de